



öffentlich

Betreff:
Haus der Natur

Erstellungsdatum 11.03.2003

Eingang 02:

Einreicher:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.03.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das Konzept des Potsdam-Museums in Bezug auf die Abteilung Natur und Umwelt entsprechend dem Vorschlag des Umweltbeirates in Brandenburg gemeinsam mit dem Land Brandenburg im Sinne eines „Hauses der Natur“ erweitert werden kann.

Der Vorschlag umfasst folgende Aspekte:

1. die Beibehaltung der Abteilung Natur und Umwelt des Potsdam-Museums, die Fortführung der Sanierung des Hauses Breite Straße 13;
2. die Ansiedlung der Stiftung Naturschutzgeschichte (Sitz Königswinter) im Haus Breite Straße 11 oder Lindenstraße 24 a

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Erhalt der Abteilung Natur und Umwelt des Potsdam-Museums entsprechend der Beschlusslage vom Mai 1999 muss langfristiges Ziel bleiben. Dafür müssen neue Konzepte gesucht werden, die über den städtischen Rahmen hinaus gehenden, landesweiten Bedeutung der Sammlung und der Aktivitäten Rechnung tragen.

Die Zusammenlegung verschiedener Naturschutzaktivitäten ist inhaltlich sinnvoll und könnte zu Synergieeffekten in der Arbeit aller führen.

Die Stadt hat Schwierigkeiten bei der Finanzierung der naturkundlichen Abteilung des Potsdam-Museums. In der Zusammenlegung mit anderen Funktionen und Finanzquellen kann sich eine Einsparung für den städtischen Haushalt ergeben.

In der Stiftung Naturschutzgeschichte (Sitz Königswinter) sind die Länder Nordrhein-Westfalen und Brandenburg sowie die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat-und Kulturpflege vertreten. Sie beabsichtigen, neben dem Archiv und Museum auf Schloss Drachenburg eine Zweitstelle als Archiv, Informations- und Arbeitsstätte in den neuen Bundesländern, speziell für Archivmaterial des Naturschutzes dieser Regionen (vor 1945, ehrenamtlicher Naturschutz in der DDR, ihre Natur/Heimatfreundbewegung sowie die Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund) einzurichten. An die Kuratoriumsvertreter Brandenburgs erging die Bitte, bei der Standortsuche behilflich zu sein.